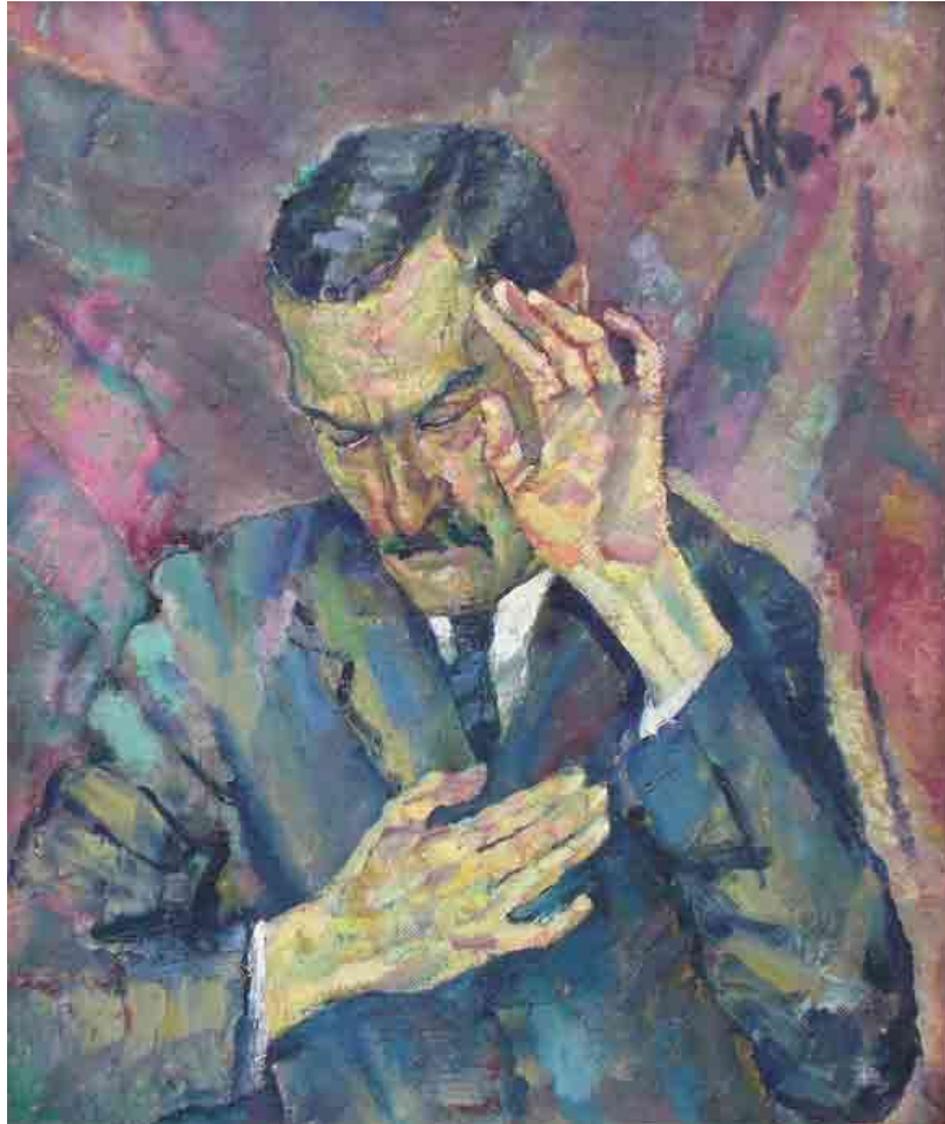


50 ajánlott munka

Fritz Kimm: Bildnis von Maja Philippi (Tochter der Bildhauerin Depner)
,Ö.L, 140x90,1922



Hans Eder: Bildnis Dr. Weiss (Der Desillusionierte)
Ö.K 69x58 1923



Reproduziert in Minai Nadin: Hans Eder, Verlag Meridiane , 1973

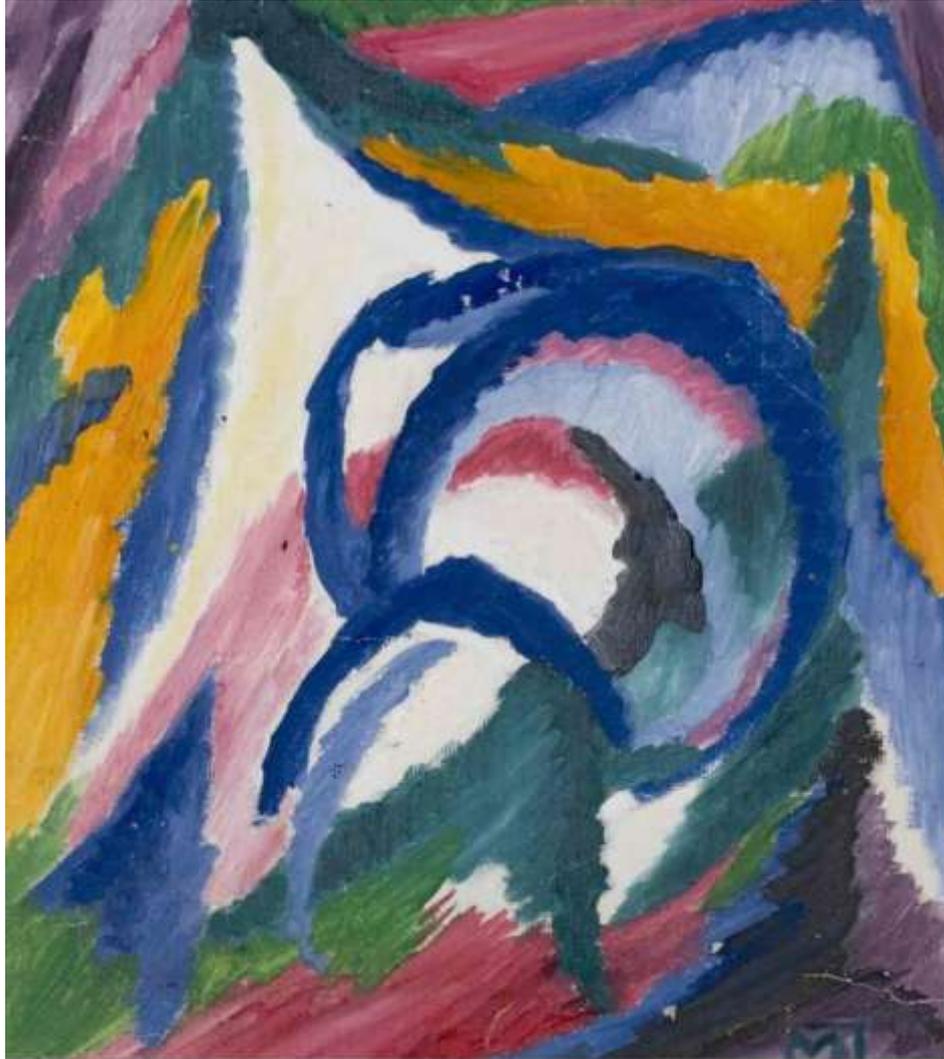
Hans Eder: Brücke in Brügge Ö.L 40x60, 1910



Hans Eder: Stilleben



Hans, Mattis-Teutsch: Seelenblume , Ö.K.,31x24, um 1920



Hans, Mattis-Deutsch: Grün-blaue Komposition, Ö.K,
um 1920, 34x25



Hans Mattis-Teutsch (1884-1960)

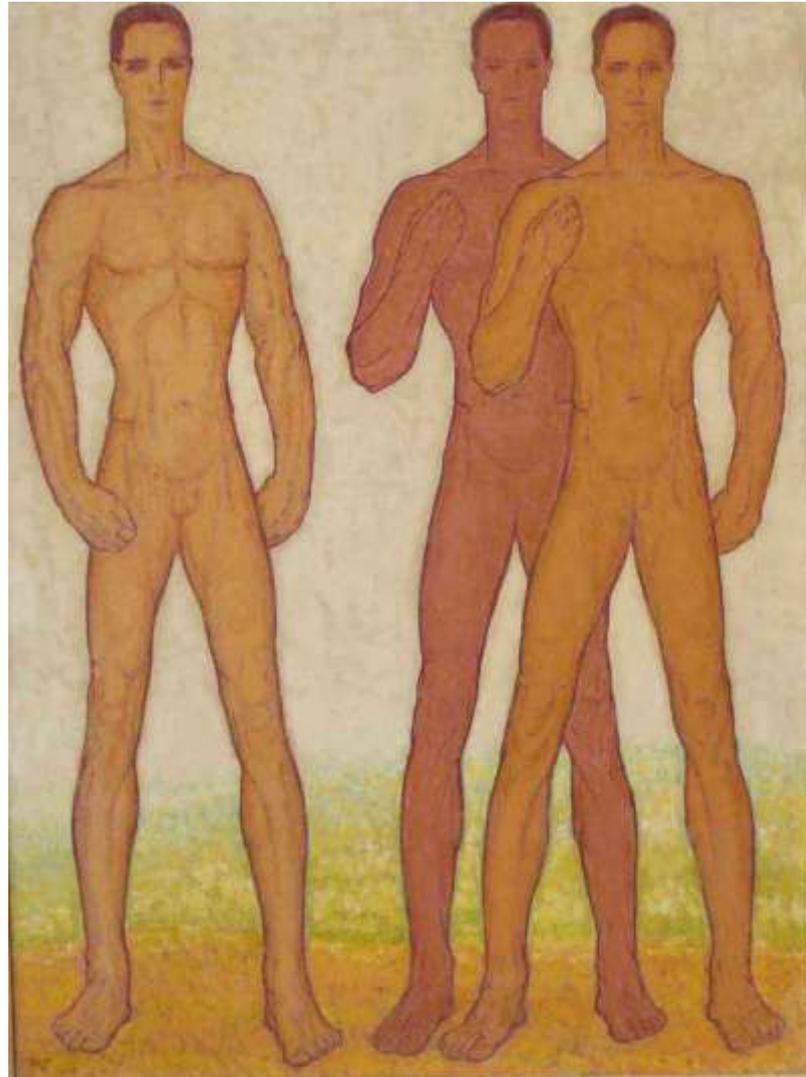
Drei Vertikale , Ö.a.L., 86x53



- Bis Mitte bzw. Ende der 20er Jahre, der Zeitraum, aus dem die in stilistischer Hinsicht wegweisende Arbeit Drei Vertikale stammt (Kat. G 124), hatte Mattis-Teutsch sowohl die für den Expressionismus typische Auseinandersetzung mit der Natur als auch das Anliegen einer primitiven Ursprünglichkeit aufgegeben. Auf der Suche nach einer Möglichkeit, eine gewisse visuelle und philosophische Monumentalität zu vermitteln, legt der Künstler das Schwergewicht auf die menschliche Gestalt.

Ausgestellt : MT und der Blaue Reiter, Ung. Nationalgalerie und Haus der Kunst München, 2001

Hans, Mattis-Teutsch: Drei Männer Öl-Tempera-Lein.
100x70 um 1944



Henri Nouveau : Collage Gouache, Papier 21x15 1927



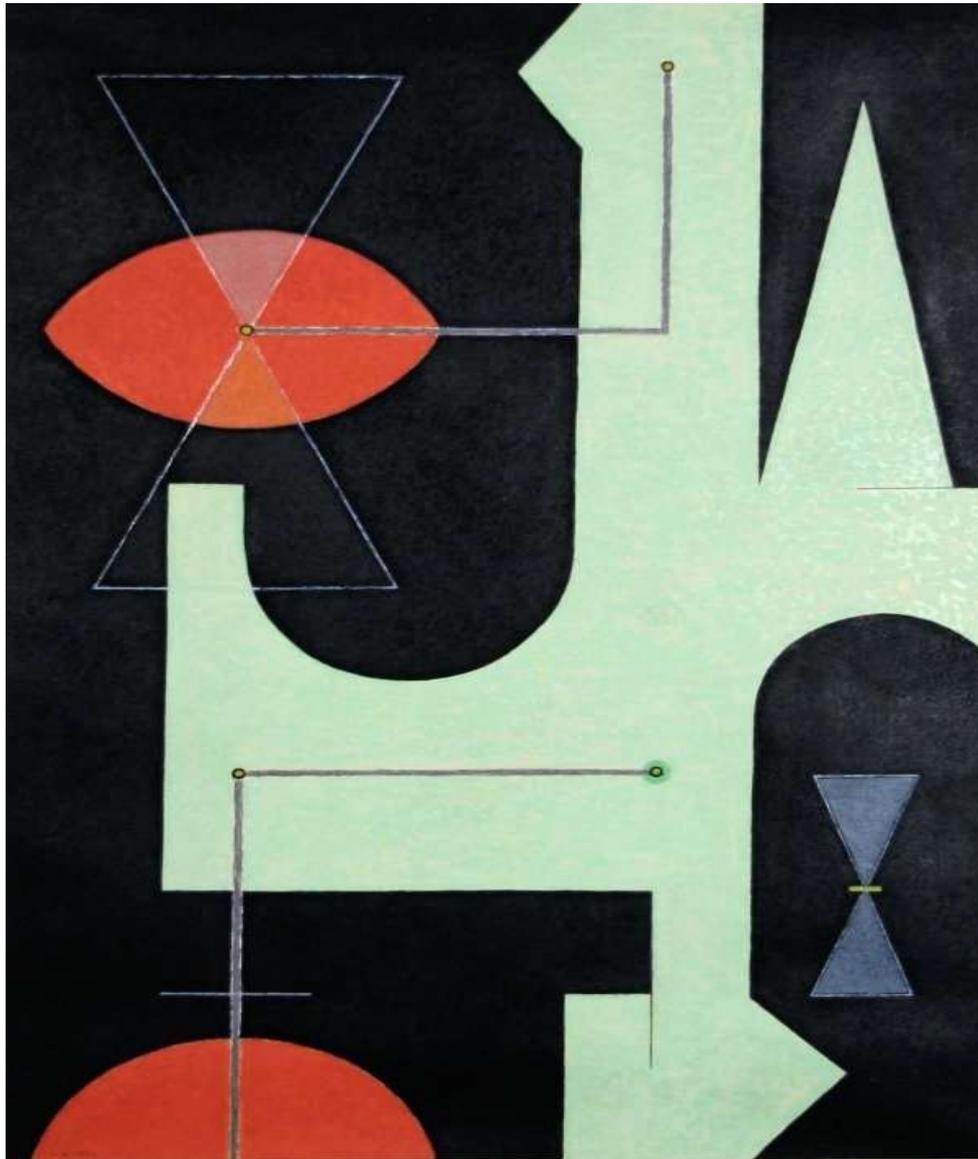
Reproduziert in: Wechselwirkungen: Ungarische Avantgarde in der Weimarer Republik, Jonas Verlag, 1986,
Ausstellungskatalog Ungarn im Bauhaus , Pécs (H), 2010

Henri Nouveau: Collage Gouache, Papier 21x15 1928



Reproduziert in: Wechselwirkungen: Ungarische Avantgarde in der Weimarer Republik, Jonas Verlag, 1986, Ausstellungskatalog Ungarn im Bauhaus, Pécs (H), 2010

Henri Nouveau: Grand Öl a. Papier 70x50,1950



Walter Widmann : Junge im roten Armsessel Öl auf
Leinwand , 70x50, 1925



Sándor Ziffer

Das Atelier des Malers Réti in Nagybánya, 1911
Öl auf Leinwand, 70x80 cm



- Im Herbst 1906 fährt er nach Paris, wo er die Ausstellungen von Gauguin und Matisse besichtigt, dann verbringt er dreiundeneinhalb Monate in einer Malerkolonie bei Pont Aven. Von 1908 an kommt in seiner Malerei der Einfluß von Gauguin und im allgemeinen den Postimpressionisten zur Geltung.
- Am Ende seiner französischen Periode - sie begann 1906 - entstanden seine besten Bilder zwischen 1910-12.
- Diese Etappe seiner Malerei nannte selbst Ziffer "dekorativen Impressionismus", damit wollte er offensichtlich auf seine postimpressionistischen Bindungen hindeuten. (J.Boros : Laufbahn von S.Ziffer, Mission Art Galéria, 1992)

Sándor Ziffer Deutscher Wald, 1914

Öl auf Leinwand, 54 x 68 cm



- Der Titel trifft wahrhaftig zu: Deutscher Wald. Er stammt jedoch nicht vom Maler selbst. Das Bild wurde später so getauft, da der Ort und die Landschaftsformen nicht identifiziert werden konnten. Zweifellos ist allein soviel, dass es in Deutschland gemalt wurde (darauf weist das Datum 1914 eindeutig hin), da Ziffer in den Kriegsjahren bis zum Schluss in Deutschland lebte und arbeitete.

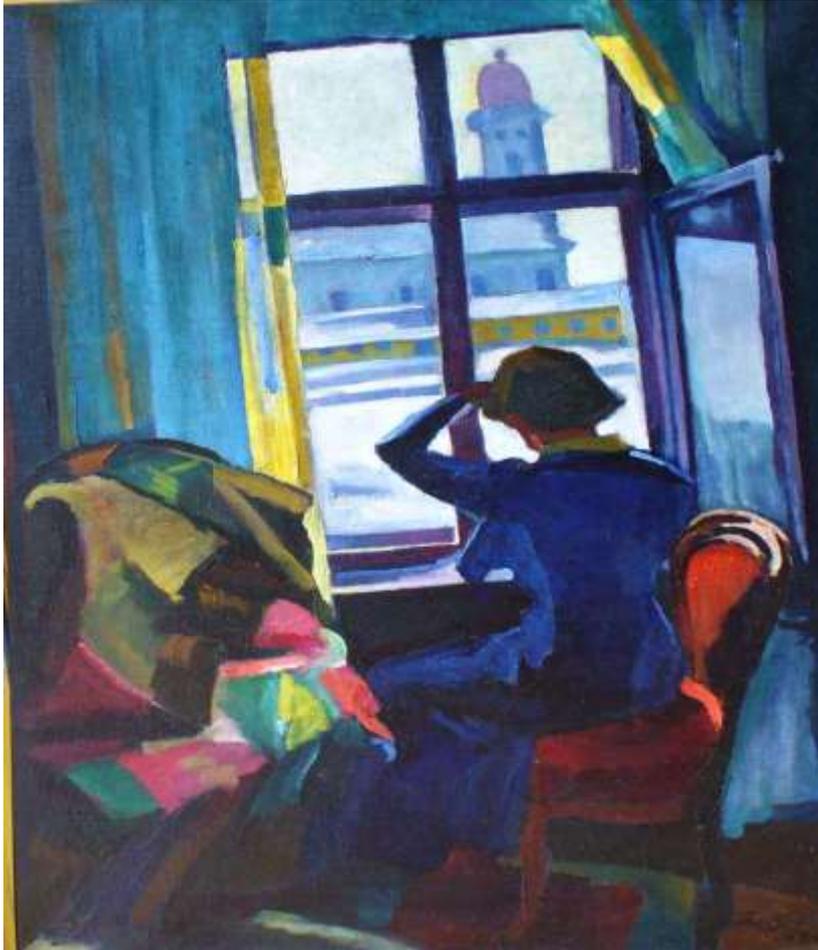
Sándor Ziffer Zazar-Ufer in Nagybánya , Ö.a.L. 60x68



- Vermutlich Ende 20er Jahre, Variante im Museum von Klausenburg/Cluj (Variante reproduziert in :
- ***István Borghida : Sándor Ziffer , Kriterion Verlag , Bukarest, 1980, Reproduktion 29***

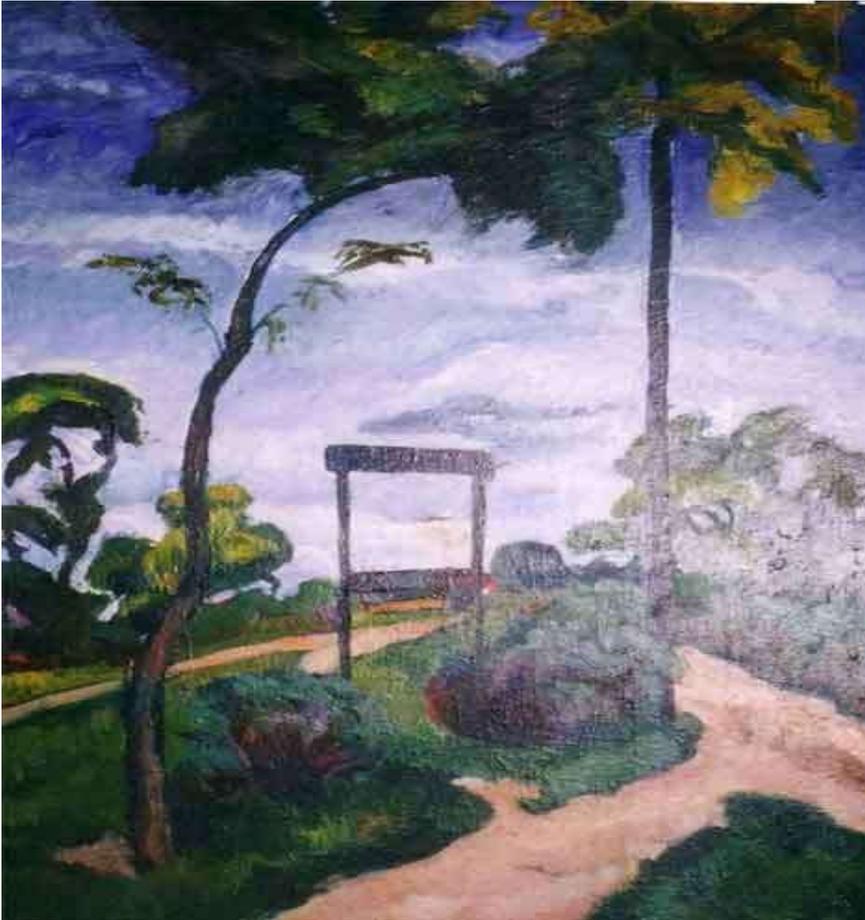
Sándor Ziffer

Käthe Backhaus mit der Frauenbacher Reformierten Kirche
im Hintergrund , Ö.a.L. 108x68,1931



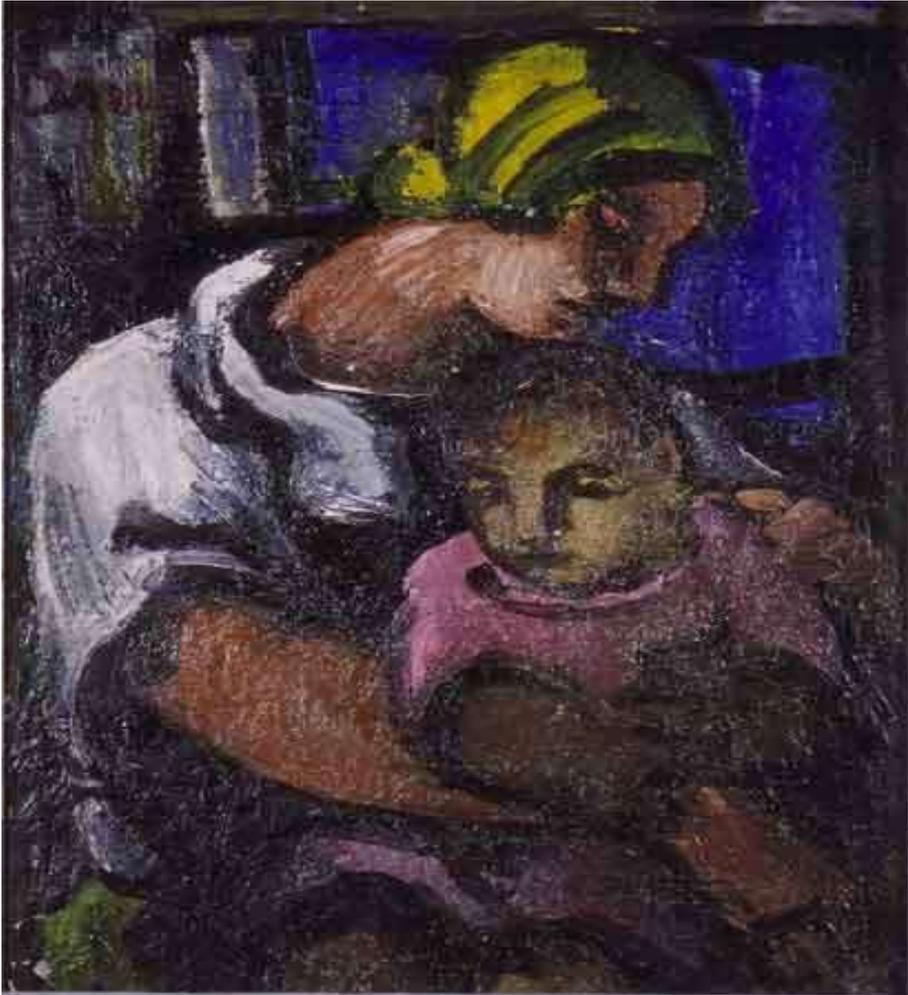
- Der Expressionismus hat einen grundlegenden Wendpunkt in seiner Kunst bedeutet. Sein Talent entfaltetete sich am geeignetsten, er hat einen Weg eingeschlagen, von dem er erst in seinem späteren Lebensalter etwa abgekommen ist. Der Expressionismus der Brücke und des Blauen Reiters, der Rhythmus und die Farben von Franz Mare und August Macke, die ineinander übergehenden blauen und grünen Farben bestimmen seine ganze weitere Kunst. Am Anfang der zwanziger Jahre entstehen seine typischsten expressionistischen.
- (J.Boros : Laufbahn von S.Ziffer, Mission Art Galéria, 1992)

Vilmos Perlrott Csaba Im Park, um 1910
Öl auf Leinwand, 100 x 70 cm



- Neben den mit Figuren belebten Landschaftsbildern von Perlrott sind die Landschaftsbilder par excellence ohne Figuren oder Häuser, die ausschließlich einen Landschaftsausschnitt darstellenden Werke, in relativ geringerer Zahl vertreten. Solche sind in Nagybánya und auch am Anfang des zweiten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, als Perlrott in der Künstlerkolonie von Kecskemet tätig war, entstanden.

Dávid Jándi Mutter mit Kind, 1942
Öl auf Leinwand, 65 x 50



- Eines der häufigsten Motive von Jándi auf den selbständigen Bildern, aber auch bei den Szenen mit mehreren Figuren, ist das Thema Mutter mit Kind. Die Szene wechselt oftmals, es kann ein Interieur sein oder ein Landschaftshintergrund bei Nagybánya, eventuell die Gemäuer von Taormina mit dem Ätna, wie es auf einer 1928 gemalten Variante zu sehen ist (Jüdisches Museum, Budapest).

Dávid Jándi Laokoon, 1925
Öl auf Leinwand, 101 x 121 cm



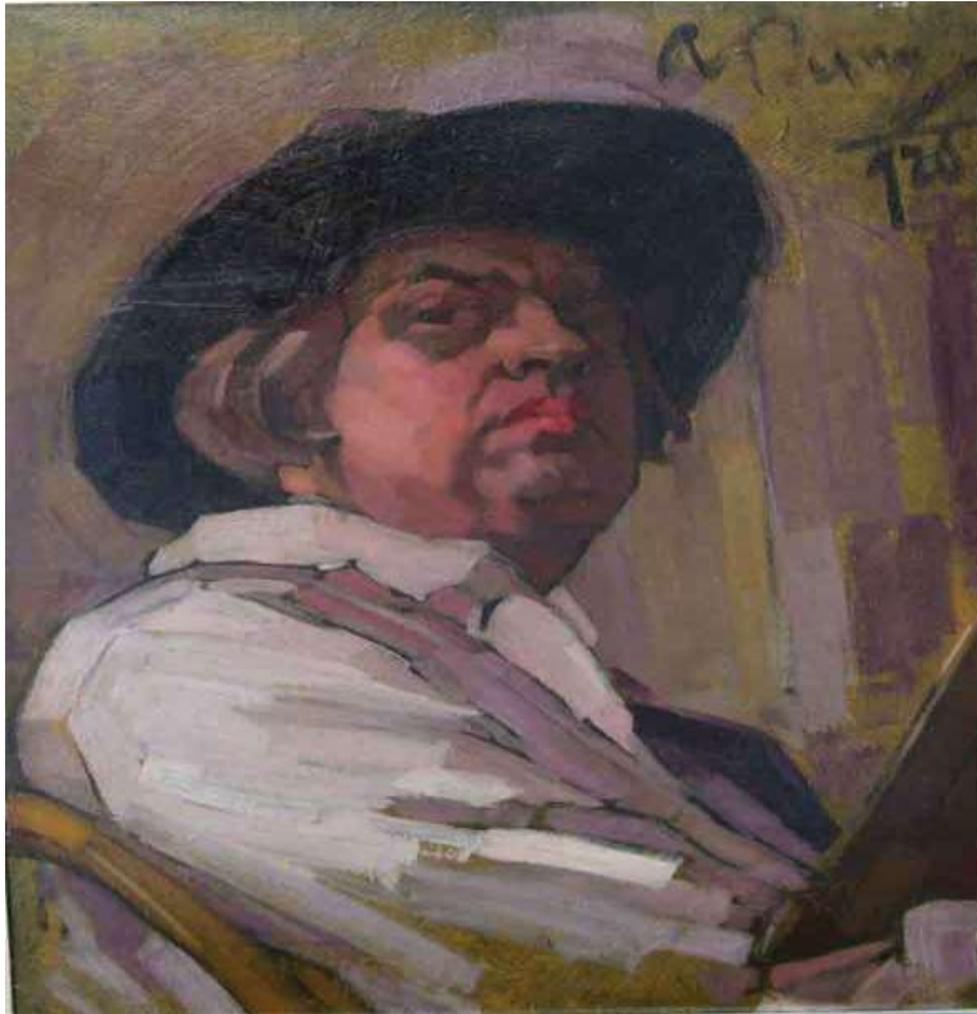
• Dávid Jándi gehört genauso zur dritten Generation der Künstlerkolonie wie Sándor Szolnay oder József Klein. Ihre künstlerische Entfaltung erfolgte in den zwanziger-dreißiger Jahren, da ihre Studien durch den Krieg unterbrochen worden waren. Jándi arbeitete mit Unterbrechungen bereits ab 1911 in der Künstlerkolonie und bereitete mit seinen frühen Werken - robuste Figuren, Szenen mit kompliziertem Gruppengefüge - seine späteren großen Aktkompositionen vor, von denen das Laokoon eine der bedeutendsten ist.

Dávid Jándi Taormina, 1925
Pastell, 66X100 cm



- In der Zeit zwischen 1925 und 1930 besuchte Jándi Italien jedes Jahr. Auf seinen Bildern und oft auch auf seinen späteren Kompositionen scheint neben Venedig und Florenz Taormina auf. Italien erscheint nicht nur auf den Landschafts- und Städtebildern, Jándi wurde auch durch die Kunst früherer Epochen, vor allem durch den Manierismus und den Barock beeinflusst. (aus Szücs, Zwickl: Jándi, Mission Art, 1994, ISBN 963 8074 02 7, S. 88)

Aurel Popp: Selbstbporträt, Ö.a.Karton, 66X47 cm , 1920



Werke der klassischen Moderne in Siebenbürgen, 16. Juni- 1.Oktober 2006, Museen der Stadt Kornwestheim

Tasso Marchini: Bildnis des Malers Fülöp Antal Andor, Ö.L 71x61 1933



- Geb. 22.6.1907 in Belgrad. 1917 kommt der Sohn eines italienischen Ingenieurs zu Pflegeeltern nach Siebenbürgen. 1925-1929 Studium an der Kunsthochschule in Klausenburg. Sommeraufenthalte in der Künstlerkolonie in Nagybánya (heute Rumänien). 1929 erster Preis mit einem Porträt im Bukarester „Salon Oficial“. Kontakte zur rumänischen Avantgarde. Seit 1930 regelmäßige Ausstellungstätigkeit in Klausenburg, Bukarest und Temeswar.

Tasso Marchini: Stilleben mit Blumenvase Öl auf Leinwand 40x37 um
1930



Tasso Marchini: Frauenbildnis Öl auf Leinwand 40x40



- 1933 Artikelserie über die modernen Kunstströmungen. 1934 Vorsitzender des Vereins der jungen siebenbürgischen bildenden Künstler. Sehr der Fläche verhaftete, in gesteigerter, kräftiger Farbigkeit gehaltene Malerei. Gestorben 19.10.1936 in Arco/Trento (Italien).
- Lit.: N. Laptoiu: T. M., Bukarest 1984

Antal Andor, Fülöp: Äpfelpflückerinnen Ö.a.L 100x87, 1948



- Entscheidende Anregungen jedoch brachte für *Fülöp* eine Studienreise nach Rom (1929/30) mit sich, wo er unter dem überwältigenden Eindruck der italienischen Malerei der Renaissance und Frührenaissance, namentlich Botticellis und Fra Angelicos, sich eine eigene künstlerische Sehweise erarbeitet.
- Infolge einer spanischen Grippe und deren Komplikationen erblindete der Maler auf einem Auge, so daß die fehlende Perspektive seiner Arbeiten nunmehr seine wesentlich dekorative Auffassung noch mehr betont und ihn veranlaßt, seine ganze Malerei auf Linien und Konstruktionen zu begründen, die Flächen von einwandfreier Reinheit abgrenzen.

Antal Andor, Fülöp: Gabriele Öl auf Karton 65x55 1933



- Obwohl der bedenkliche Gesundheitszustand - zum verminderten Sehvermögen kommt 1947 noch ein Herzleiden hinzu - hinfort das Entstehen bloß weniger Arbeiten zuläßt, vermag er die innige Hingabe des Malers an das Schöne nicht zu dämpfen: Die Frische des Ausdrucks und die zuversichtliche Haltung des Künstlers hatten darunter nicht zu leiden. Vom thematischen Standpunkt aus betrachtet, sind im Werk Antat Andor *Fülöps* die Stilleben und Interieurs vorherrschend: Blumenbilder, Atelier- und Wohnungsinterieurs. Um das Jahr 1960 entstandene, vom Fenster seines Zimmers aus gemalte Stadtansichten dokumentieren die Treue des Künstlers seiner Vaterstadt gegenüber.

Antal Andor, Fülöp: Selbstbildnis mit Irene Ö.L., 75x65,1943

- Antat Andor *Fülöp* ist ein herausragender Vertreter der Generation von bildenden Künstlern, die Ende der zwanziger Jahre die Klausenburger Kunstakademie absolvierten. Seine Malerei weist zwei kennzeichnende Merkmale auf: intensive Helligkeit und heitere Ruhe, die beide durch eine kräftig durchgestaltete Struktur erzielt werden, auf die die Reinheit der hellen Farbtöne abgestimmt ist. Durch Vermittlung seiner jungen Lehrer von der Kunstakademie, die unlängst aus Paris zurückgekehrt waren, kommt er in Berührung mit den Kompositionsgrundsätzen Paul Cezannes.



Reproduziert in der Monographie über den Künstler

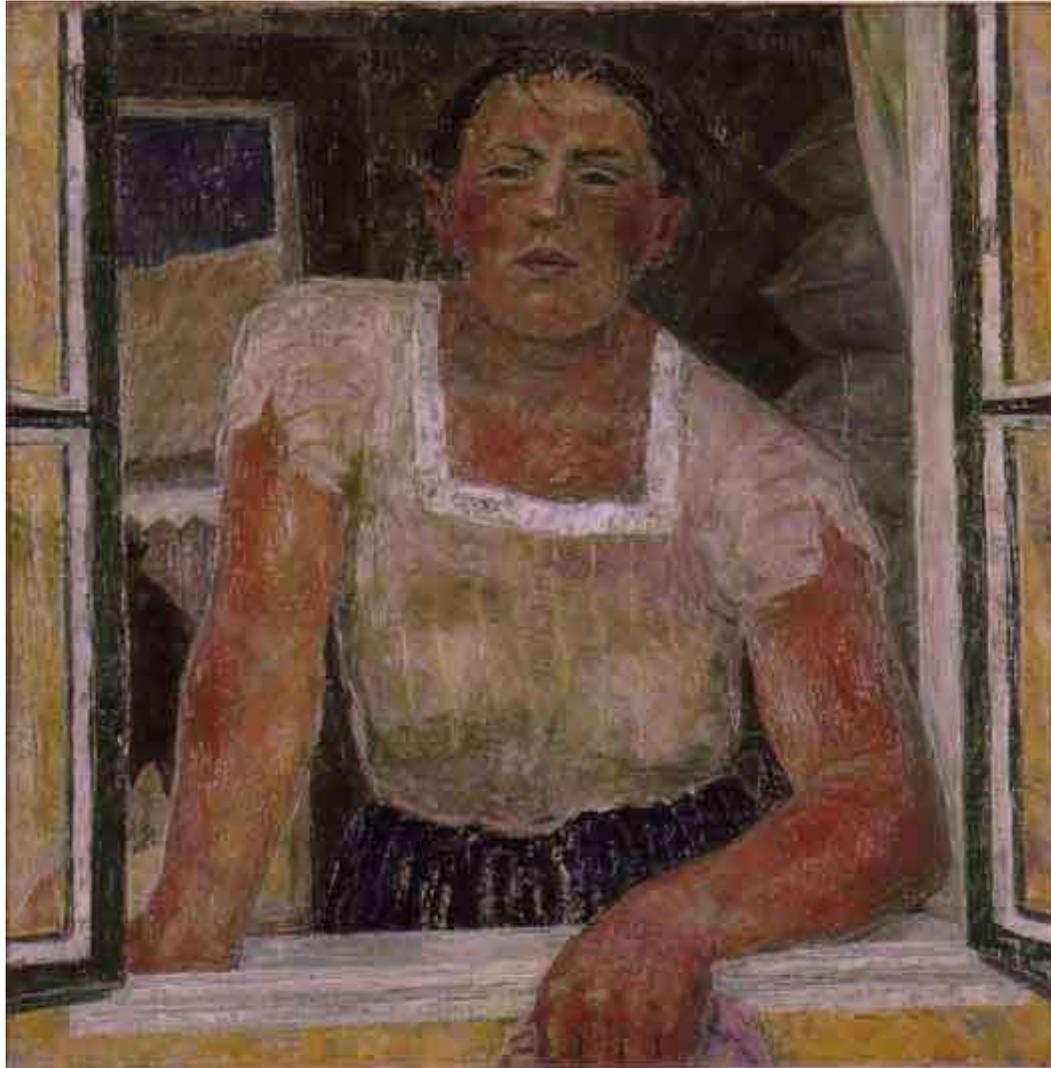
Sándor, Szolnay: Der Kinderarzt Kappel Öl auf
Leinwand 79x63 1929



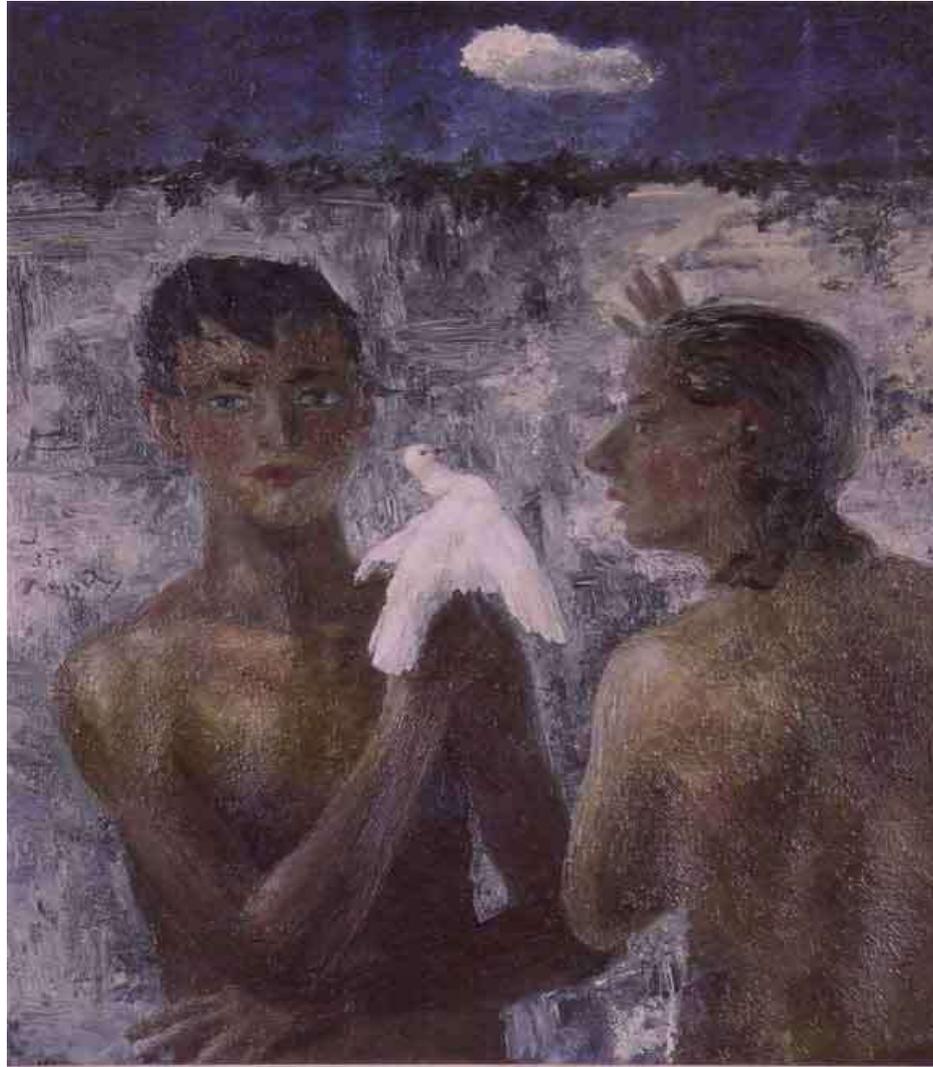
Sándor, Szolnay : Schäßburg Öl auf Leinwand 65x54 1939



Albert Nagy: Frau im Fenster Öl auf Leinwand 78x78,
1946



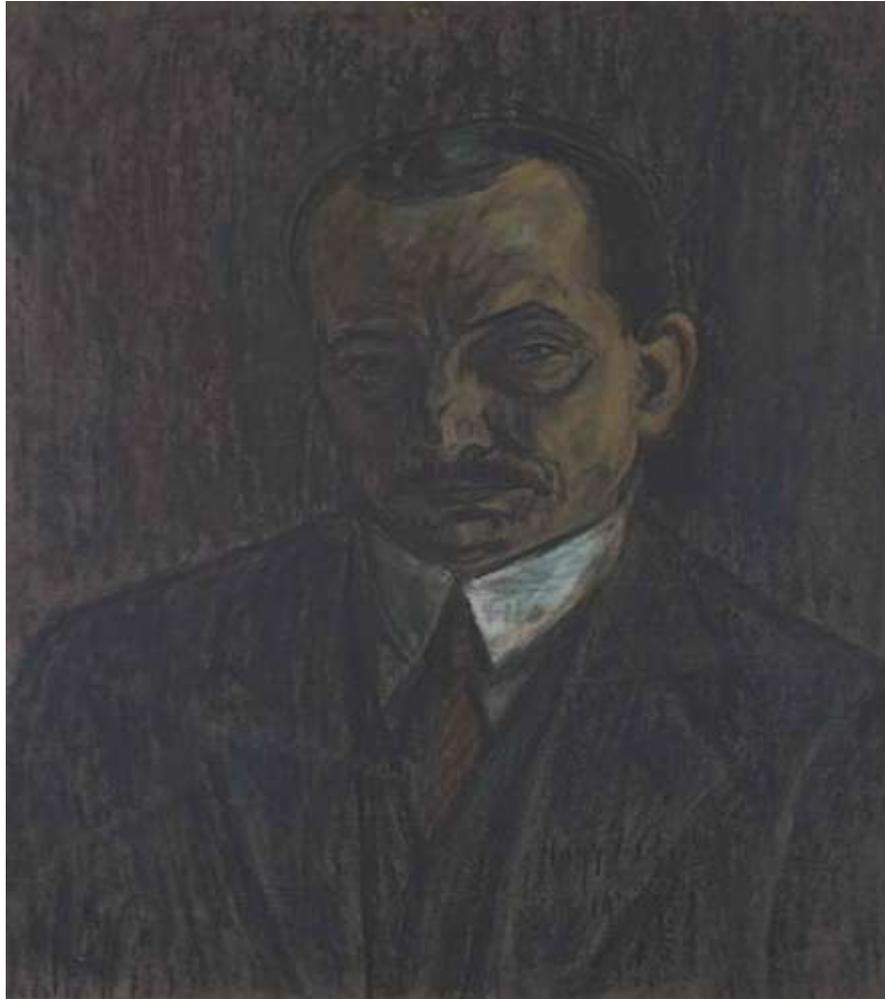
Albert Nagy: Jugend Öl auf Leinwand 80x71 1937



István Nagy: Mädchen mit Kopftuch,
Pastell, 45x42, 1920 (Prov.: Mission Art Galéria)



István Nagy: Porträt des Barons Gábor Bethlen,
Pastell, 75x55, 1929



Reproduziert in den Monographien von Sümegi , Pallas Verlag, Miercurea Ciuc,
2007, (Seite 26) und Murádin , Kriterion Verlag, 1984 (Nr.58)

István Nagy: Lesende Frau, 78x78, Ö.L., (Frühere Slg.Kürtössy,Aukcion Kieselbach, 2007, Bp.)



Oliver Pittner: Dorfbewohnerin mit Gans , Tempera auf Papier, 36x28 cm,

1934

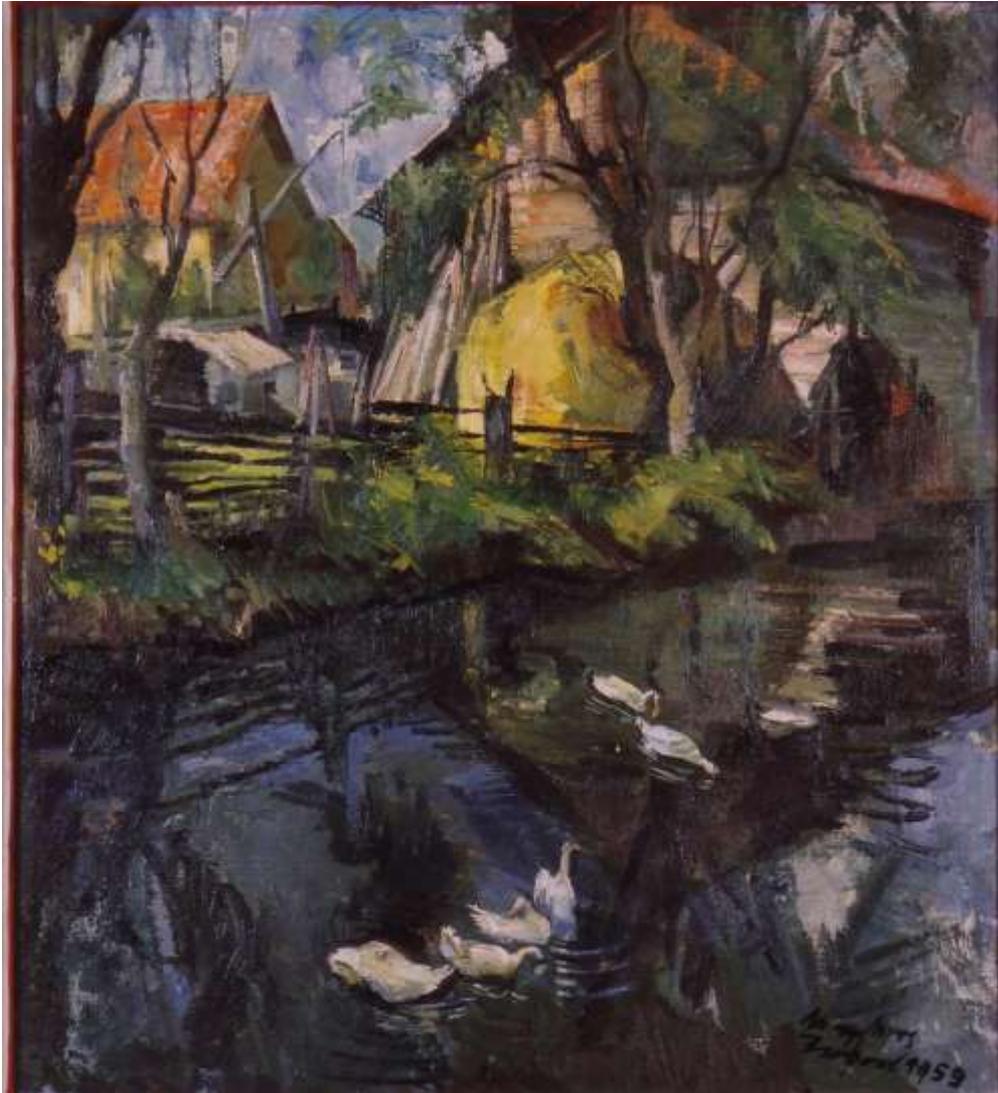


Reproduziert in: Murádin-Szücs: Pittner Olivér; Mentor Verlag, Tirgu-Mures,
2009, Bild 12

Oszkár Nagy: Frauenbacher Strasse Öl auf Leinwand 65x50
um 1930



Imre Nagy: Dorf, Ö.L., 75x65, 1959



János Incze: Spazierende vorm Tor, Ö.K., 69x48, 1968
(Rückseite Nr. 809)



Ausgestellt Rocaille Galerie, Bp. 2006: Maler aus Klausenburg

Miklós Jakobovits: 120x106, In memoriam II, 1982



Miklós Jakobovits: Hügel, ö.L., 70x100 cm, 1984



Reproduziert in M.Zintz: Jakobovits Miklós, Editura Muzeul Tarii Crisurilor, 2009, Nr.121

Miklós Jakobovits: Der Rhythmus der Formen,
40x60,1982



Reproduziert in M.Zintz: Jakobovits Miklós, Editura Muzeul Tarii Crisurilor, 2009, Nr.109

György Jovián: Mnemosyne, Ö.L, 170x280, 2000



György Jovián : Demolition, Ö.L, 150x200 cm, 2010



György Jovián: Noemi Böhm,
Ö.L., 50x58, 2008



Friedrich v. Bömches: Die Alte Ö.a. Karton 100x58 ,
um 1980



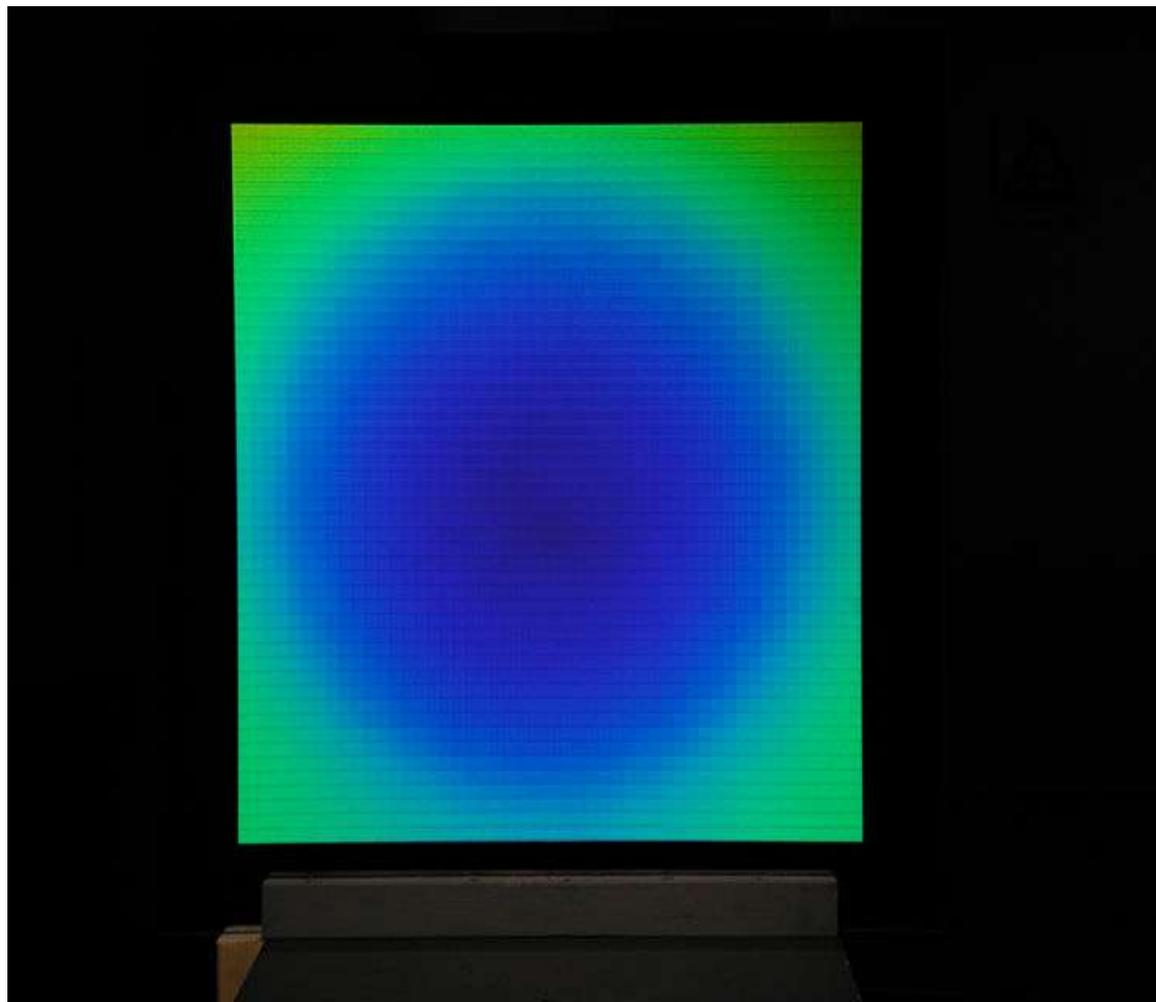
Ingo Glass



Ingo Glass



Waldemar Mattis-Teutsch, Der kleine Mond , Hologramm,
50x50,2001



Sándor Mohy:Mädchen mit gelber Bluse,Ö.L.80x71,
Prov.:Tamás Mohy

